

Sport* *in* *Metropolen

Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim

Sport in Metropolen – Zweiter Erfahrungs- und Sachstandsbericht:

Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim

**Informationen zum Prozess der sozialräumlichen
Vernetzung mit dem Sport in den 10 Sozialräumen Kölns**

Netzwerk „Sport und Bewegung Mülheim“

Aus dem 1. Erfahrungsbericht vom Oktober 2007 zur Wiederaufnahme der Netzwerkarbeit in Köln Mülheim im Rahmen des Projektes Sport in Metropolen, die im Schulterschluss mit der kommunalen Sportpolitik und dem StadtSportBund Köln durch die Projektgruppe beim Sportamt umgesetzt wird, geht die Konzeption und Zielsetzung hervor. Die Erhöhung der Sportaktivität und des Sportengagements im Stadtteil bzw. Sozialraum insbesondere für die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen stehen hier im Vordergrund. Hierfür ist es notwendig, die Potentiale zu kennen, darzustellen, zu fördern und auszubauen, damit die Integration von Sport und Bewegung in den „Alltag“ möglich wird.

Es gilt im Folgenden, die Netzwerkarbeit seit Oktober 2007 darzustellen und Tendenzen aufzuzeigen.

Netzwerkbüro

Das Netzwerkteam Sport und Bewegung Mülheim hat seit Wiedereinrichtung des zentralen Netzwerkbüros in Mülheim im Juni 2007 jeden Dienstag und jeden Donnerstag Sprechstunden im Netzwerkbüro Mülheim (Bezirksrathaus Mülheim, Zimmer 640, Wiener Platz 2a, 51065 Köln) eingerichtet. Der in das Projekt stark eingebundene Stadtbezirks-Sportverband 9 (SBSV 9) bekundete Anfang 2008 starkes Interesse daran, einen der beiden Sprechstundentermine (donnerstags) zu übernehmen, um für die rund 90 Sportvereine parallel eine feste Anlauf- und Beratungsstelle zur Verfügung zu stellen. Hier werden unter dem Motto „Wir fördern den Sport vor Ort“ insbesondere die Mülheimer Sportvereine zu sämtlichen vereinspezifischen oder auch anderen Fragen beraten.

Weiterhin erhalten die Bürgerinnen und Bürger im Rahmen der Sprechstunde Informationen und die Vermittlung zu einer kompetenten Beratung in Sport- und Bewegungsfragen sowie Hilfe bei der Suche eines Sportvereines oder geeigneter Alternativen für eine bewegungsintensive Freizeitgestaltung.

Darüber hinaus wird die Vermittlung von Beratung, die Durchführung persönlicher Gespräche, Abstimmungstermine und der Besuch von Institutionen und Vereinen vom Netzwerkbüro aus gesteuert.

Die alltägliche Praxis zeigt aber auch, dass eine flexible, insbesondere telefonische und digitale Erreichbarkeit der Netzwerkmitarbeiter über die gesamte Woche hinweg notwendig ist und der persönliche Kontakt als nahezu wichtigstes Medium für eine erfolversprechende Vernetzung vor Ort ist.

Die ortsnahe und flexible Termingestaltung wird von den jeweiligen Netzwerkteilnehmenden sehr positiv gesehen. Das Netzwerkbüro wird regelmäßig auch außerhalb der Sprechzeiten für Besprechungen vor Ort genutzt.

Arbeitskreise Sport und Bewegung (AK SuB)

Bei der Wiederaufnahme der Arbeitskreise Sport und Bewegung 2007 wurde eine stadtteilorientierte Vorgehensweise festgelegt, da der Bezirk Mülheim mit seinen insgesamt neun Stadtteilen für eine effiziente Netzwerkarbeit zunächst zu groß schien. Die Einteilung der Arbeitskreis-Gebiete gliederte sich wie folgt:

- Buchheim, Buchforst, Stegerwaldsiedlung
- Mülheim
- Dünwald, Höhenhaus
- Flittard, Stammheim
- Dellbrück, Holweide

Die erste Runde der Arbeitskreise (19.06.2007 – 12.11.2007) in den oben genannten Gebieten zeigte, dass das Interesse und auch der Bedarf bei den Institutionen am gegenseitigen „Kennenlernen“ groß ist. Jedoch wurde auch deutlich, dass viele Institutionen mit der Vielzahl der im Stadtbezirk stattfindenden Gesprächsrunden (Stadtteilkonferenzen, AK Soziales, Runde Tische, etc.) zeitlich sehr stark eingebunden sind, so dass auch mit Blick auf die zeitliche Verfügbarkeit der ehrenamtlichen Mitarbeiter im ersten Halbjahr 2008 die Arbeitskreise Sport und Bewegung (AK SuB) in folgenden Bereichen stattfanden:

- Buchheim, Buchforst, Stegerwaldsiedlung, Mülheim
- Dünwald, Höhenhaus, Dellbrück, Holweide
- Flittard und Stammheim

Für die Stadtteile Flittard und Stammheim wurde kein weiterer eigener AK initiiert, da die Vernetzung von Sport und Bewegung zwischen den Institutionen (Schulen, Kitas, und soziale Einrichtungen) und Sportvereinen bereits eigenständig ausgebaut ist. Damit aber auch in Zukunft eventuelle Bedarfe erkannt und bedient werden können, werden die Sportvereine halbjährlich zum AK Soziales Stammheim hinzugeladen, an dem auch die Projektmitarbeiter teilnehmen.

Insgesamt konnten bisher annähernd 200 Akteure aus Sportvereinen, Jugendeinrichtungen, Kindergärten, Kindertagesstätten, Schulen, Senioreneinrichtungen und andere

Netzwerketeiligte wie z.B. die Bezirksjugendpflege und die Sozialraumkoordination bei den durchgeführten Arbeitskreisen begrüßt werden.

Auf dem Podium und in der Moderatorengruppe sind, wie auch in der ersten Runde der Arbeitskreise, neben dem Netzwerkteam des Sportamtes, der Sportsachbearbeiter des Bezirkes (wichtiger Ansprechpartner für die Sportinfrastruktur und Hallennutzungsfragen), der Stadtbezirks-Sportverbandsvorsitzende sowie die



Netzwerkkoordinatorin des SSBK/ der SJ Köln vertreten. So wird gewährleistet, dass alle für den Sport und die Sport(selbst)verwaltung zuständigen Institutionen in Köln als Ansprechpartner vor Ort auftreten und etwaige Problemlagen auf „kurzem Wege“ direkt in die verantwortlichen Organisationen getragen werden.

Der Ablauf der Arbeitskreise wird auf den geäußerten Bedarf der Teilnehmer abgestimmt. Bedarfe wie die Suche nach Ehrenamtlichen oder der Bedarf an qualifizierten Kräften (Übungsleitern) im Bereich Sport für Vereine, Kindergärten, Jugendeinrichtungen, Schulen u.v.a. wurden in der zweiten Runde der Arbeitskreise thematisch aufgegriffen und neben der Konzeptionierung einer Fortbildungsveranstaltung für das Netzwerk auch als Information in die Arbeitskreise hineingetragen. So wurde über die allgemeine Fortbildung im Sport und das spezielle Angebot für das Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim durch den Geschäftsführer des StadtSportBund Köln in den Arbeitskreisen informiert. (siehe hierzu auch die Ausführung zum Thema „Qualifizierung im Sport vor Ort“).

In der zweiten Runde der Arbeitskreise wurde den teilnehmenden Institutionen und Sportvereinen aber auch wieder die Möglichkeit des „Kennenlernens“ im Rahmen der „Kontaktbörse“ gegeben um ggf. bestehende Bedarfe direkt mit potenziellen Kooperationspartnern zu besprechen. Folgende Themenschwerpunkte und eine Auswahl von Kooperationen und Kooperationsideen entstanden in den durchgeführten AK SuB ab

Oktober 2007. Die in den vorangegangenen Arbeitskreisen erarbeiteten Themenschwerpunkte und Kooperationen können dem ersten Erfahrungsbericht (Oktober 2007) entnommen werden.

Kooperationen Sportverein - Schule

- Die OGTS Diependahlstr. kooperiert im Rahmen Ihrer Nachmittagsbetreuung mit dem 1. TTC Köln-Stammheim 1970 e.V. (Tischtennis) und dem TC Stammheim e.V. (Tennisverein).
- Der Bedarf an Alternativangeboten im Bereich Kindersport ist vor allem in den Nachmittagsstunden in den Stadtteilen gegeben. Diesem Bedarf begegnen die Schule Dellbrücker Hauptstr. und der Dellbrücker TV mit einem Kurs für Schulkinder. Dieser Kurs lief im Februar 2008 an. Das Angebot steht für alle ansässigen Schulen zur Verfügung.
- Der Kanusport Köln-Mülheim (KKM) wird gemeinsam mit der GGS Dellbrücker Hauptstr. einen Kanuschnupperkurs anbieten.
- Der TV Höhenhaus plant neben seinen anderen bereits entstandenen Kooperationen eine Kooperation mit der GGS von-Bodelschwingh-Str.. Hier sollen zwei Sportangebote im Nachmittagsbereich (Tischtennis und Abendheuersport) veranstaltet werden.
- Im August 2008 findet die Wahlveranstaltung für die Arbeitsgemeinschaften in der Willy-Brandt-Gesamtschule Höhenhaus statt. Hier wird auch eine Boule-AG in Kooperation mit dem Petanque Club de Cologne e.V. (PCC Köln) angeboten. An dieser AG können 12 Kinder teilnehmen.
- Der Dünnwalder TV strebt sowohl eine sportliche Kooperation mit der Down-Syndrom-Gruppe der Peter-Petersen-Schule als auch mit der GS Höhenhaus an. Hierzu laufen zurzeit die Gespräche.

Kooperationen Sportverein – Kindertagesstätte (Kita)

- Der Dellbrücker TV bietet gemeinsam mit der Kindertagesstätte Piccoloministr. Übungsstunden für ausländische Mitbürgerinnen an.
- Der MTV 1850 Köln e.V. ist von Anfang an sehr stark in das Projekt eingebunden. Während der Arbeitskreise intensivierte sich vor allem der Kontakt zu Kitas. So veranstaltet der MTV mit der Kita Clevischer Ring ein 2-stündiges Sportangebot für Kinder mit Bewegungsdefiziten. Dieses Angebot richtet sich speziell an die Vorschul- und Grundschul Kinder und wird über das Netzwerk „OPUS NRW.Bildung und Gesundheit“ finanziert.

- Die Kita Topsstraße arbeitet gemeinsam mit dem MTV an einem Tanzangebot für Kinder, welches finanziell durch bezirkliche und sozialräumliche Mittel unterstützt wird.
- In Zusammenarbeit mit der Kita Charlierstraße werden Elterninformationsabende für Kinder mit Defiziten speziell in der Psychomotorik veranstaltet. Der MTV unterstützt die Kita bei den Vorbereitungen dieser Veranstaltungen. Zusätzlich zu diesen Veranstaltungen besteht seit Mitte April ein psychomotorisch orientiertes Angebot.

Kooperationen Sportverein - Sportverein

- Die Sportvereine der Stadtteile Buchheim, Buchforst und die Stegerwaldsiedlung veröffentlichten gemeinsam mit dem Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim einen Informationsflyer. Dieser Informationsflyer „Buchheim, Buchforst und die Stegerwaldsiedlung – Sportvereine und ihre Angebote“ beinhaltet die „ortsansässigen“ Sportvereine, deren Sportangebote mit den bei Interesse zu kontaktierenden Ansprechpartnern und Kontaktdaten. Damit wurde dem Wunsch der Vereine nach einer gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit entsprochen, der im ersten AK SuB für Buchheim, Buchforst und die Stegerwaldsiedlung geäußert wurde. Der Flyer wurde über die am AK teilnehmenden Institutionen sowie auch durch weitere Multiplikatoren (Runder Tisch Buchforst ...) an die Bevölkerung von Buchheim, Buchforst und der Stegerwaldsiedlung weitergegeben.

The image shows a collection of 18 small flyers for various sports clubs in Mülheim. Each flyer contains the club's name, address, phone numbers, and website. The clubs listed include:

- FC Buchforst 1971 e.V.
- MTV Köln 1899
- TSC Eintracht Köln e.V.
- SuB Stegerwald 1947 e.V.
- DJK Victoria Buchheim e.V.
- Budo Club Köln 1996/74 e.V.
- DJK Rhemata Köln-Buchforst e.V.
- FC Germania Mülheim e.V.
- Eintracht Buchheim
- Eintracht Buchforst

- Die Sportvereine des Mülheimer Stadtteil Buchforst (MTV, Anadoulu Sport- und Kulturverein, DJK Buchforst, FC Buchforst, TAK e.V.) veranstalten für alle „Daheimgebliebenen“ in den Sommerferien 2008 an zwei Tagen im Juli jeweils einen Sporttag für Kinder und Jugendliche und einen Familiensporttag (Sportfest). Die Angebote finden zu folgenden Zeiten und an folgenden Orten statt:
 23.07.2008 Sporttag für Kinder und Jugendliche in der Halle Kopernikusstr.
 27.07.2008 Familiensportfest auf der Sportanlage Walter-Blickhäuser-Str.

Die Termine sind auch in den Ferienkalender des Jugendamtes aufgenommen worden.

- Am 14.06.2008 findet auf der Sportanlage Thuleweg eine gemeinsame Veranstaltung des PCC Köln e.V. und dem Sportverein Höhenhaus statt. Bei der geplanten Veranstaltung können Eltern und ihre Kinder das Boule-Spiel erlernen.

Kooperationen Sportvereine – Jugendeinrichtungen

- Im Juli findet im Rahmen des Sportfestes der OT-Haus der Jugend eine Boule-Veranstaltung mit Jugendlichen statt. Kooperationspartner ist der PCC Köln e.V.
- Während der Ferienfreizeit der OT St. John werden den Kindern und Jugendlichen, wie bereits im Jahr zuvor, gemeinsam mit dem PCC Köln e.V. die Veranstaltung „Boule in den Ferien“ angeboten. Diese Veranstaltung endete im letzten Jahr mit einem gemeinsamen Grillen.

Kooperationen Senioren

- Die Projektidee des Seniorentanzes entstand im gemeinsamen Austausch zwischen dem Seniorennetzwerk Mülheim, der Seniorengemeinschaft und einer Seniorentanzleiterin. Dieses Projekt startete Ende Mai.

Sporträume

- Während des ersten AK SuB für die Stadtteile Buchheim, Buchforst und die Stegerwaldsiedlung wurde das Problem am Bolzplatz „Im Bischofsacker“ geschildert. Der Bolzplatz liegt ganz eng in der Wohnbebauung von Buchforst. Dieser wurde von vielen Erwachsenen genutzt und die Anwohner beschwerten sich über Lärmbelästigung. Am Wochenende führen speziell Erwachsenengruppen Turniere auf diesem Bolzplatz durch. Durch Gespräche mit den beteiligten Institutionen (Runder Tisch Buchforst, Amt für Kinderinteresse, Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim, Sozialraumkoordination etc.) und Bürgern wurden Ideen und Maßnahmen zur Vorgehensweise entwickelt, die zur Folge haben, dass die Situation entzerrt wurde. So hat das Amt für Kinderinteresse im März 2008 ein Schild am Bolzplatz anbringen lassen, welches den Nutzern genau aufweist, was auf dem Platz geschehen darf und was nicht. Darüber hinaus wird darauf hingewiesen, dass die gesetzlichen Ruhezeiten einzuhalten sind. Mit diesem Schild ist es den Ordnungsbehörden möglich bei Fehlverhalten auf die Bestimmungen vor Ort hinzuweisen. Der Schwermetall-Belastete Boden wird von der GAG saniert. Auch der Zaun des Bolzplatzes wird erneuert. Die Kostenregulierung erfolgt über das Amt für

Kinderinteressen, welches sich zurzeit in der Planung der Umsetzung befindet. Parallel zu den Umbaumaßnahmen werden die Jugendlichen und Erwachsenen durch Flyer auf freie Wiesenflächen im Umland aufmerksam gemacht, wo sie ungestört Fußballspielen können.

Projekte, Kooperationen, öffentliche Veranstaltungen, etc.

Qualifizierung im Sport vor Ort

In der ersten Runde der Arbeitskreise wurde der Bedarf an qualifizierten Kräften (Übungsleitern) im Bereich Sport für Vereine, Kindergärten, Jugendeinrichtungen, Schulen an das Netzwerk herangetragen. Aus diesem Bedarf heraus entwickelte das Netzwerkteam des Sportamtes zusammen mit dem StadtSportBund Köln das Projekt 'Qualifizierung im Sport vor Ort'. Dieses Angebot beinhaltet das Basismodul der Übungsleiter C –Ausbildung, richtet sich an die Mitarbeiter der Zielgruppen im Netzwerk und wird unter Berücksichtigung der eingeschränkten zeitlichen Ressourcen der Vereine und Institutionen direkt in Mülheim veranstaltet. Interessenten können in 30 Stunden erste Erfahrungen der Übungsleiterarbeit sammeln. Inhalte dieses Moduls sind die Vermittlung von Grundlagen wie: Leiten von Gruppen, Lizenzen und Anbieter, Aufbau einer Sportstunde, Umgang mit verschiedenen Zielgruppen, Sicherheitsfragen und die rechtliche



Situation des Übungsleiters (ÜL). Die Qualifizierung findet an zwei Wochenenden, 31.05. / 01.06.2008 und 21./22.06.2008, in der Halle am Bergischen-Ring samstags von 9.30 – 16.30 Uhr und sonntags von 9.30 bis 15.30 Uhr in Köln-Mülheim statt.

Des Weiteren wird es für die ErzieherInnen der Kindergärten eine gesonderte „Qualifizierung im Sport vor Ort“ in Anbetracht der Anerkennung der (pädagogischen) Vorkenntnisse geben. Geplant sind eine Basisausbildung vor den Ferien in der Zeit vom 23.06. bis 26.06.2008 und eine Basisausbildung in den Ferien vom 30.06. bis 03.07.2008, jeweils im Vormittagsbereich. Auch diese Angebote sind in Kooperation zwischen dem Sportamt – Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim -, dem StadtSportBund Köln und der Fachbereichsleitung der Kitas entstanden.

DFB-Projekt „1.000 Mini-Spielfelder“

Das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) hat seinerzeit beschlossen, durch einzelne Projekte gezielt in die Nachhaltigkeit der Fußball Weltmeisterschaft 2006 zu investieren. Das umfangreichste Projekt dieses Vorhabens ist die Bezuschussung des deutschlandweiten Baus von 1.000 Mini-Spielfeldern.

Nach der Errichtung des Pilotplatzes in Köln-Vingst (KGS Heßhofstr.) wurden vom

Deutschen Fußball-Bund zwei weitere Kölner Schulen, die sich jeweils um eines der 1.000 Mini-Spielfelder via Internet beworben hatten, ausgewählt. Bei den Bewerbern handelt es sich um folgende Schulen:

- Gemeinschafts-Grundschule Merianstr.
- Integrative Gesamtschule Holweide



Derzeit werden die notwendigen baulichen Vorleistungen zwischen dem Sportamt, dem Schulverwaltungsamt, den Schulen und der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln abgestimmt. Mit der Fertigstellung der Mini-Spielfelder ist voraussichtlich im Herbst dieses Jahres zu rechnen.

„Bikepark in der Donewaldsiedlung“ (Köln-Dünnwald)

Das Projekt „Bikepark in der Donewaldsiedlung“ wurde bereits in den Jahren 2005/ 2006 angedacht. Nach der Wiederaufnahme des Netzwerkes wurde der aktuelle Sachstand mit den damaligen Beteiligten (Jugendeinrichtung Henry's HOPE, Katholische Grundschule Am Portzenacker, Kinderheim St. Josef, Bezirksjugendpflege Mülheim) eruiert und die Möglichkeit einer Realisierung geprüft. Nach den geführten Gesprächen mit den beteiligten Institutionen und Dienststellen bzw. Ämtern der Stadt Köln befindet sich das Projekt in der konkreten Planungsphase.

Das Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim konnte die Federführung des Projektes an das zuständige Fachamt der Stadt Köln, Amt für Kinderinteressen, übergeben, welches in enger Abstimmung mit dem Netzwerk arbeitet. Zur detaillierten Bedarfsermittlung werden zurzeit Befragungen in der Grundschule, in der Jugendeinrichtung und im Kinderheim durchgeführt. Die Auswertungen dieser Befragungen werden im Folgenden dann ergeben, welche Bedingungen geschaffen werden sollten, um die Anlage für die Kinder und Jugendlichen in der Umgebung attraktiv zu gestalten und als Sportraum nutzbar zu machen.

Neuer Ballfangzaun für TeeNTown

Die Jugendeinrichtung „TeeNTown“ (Stegerwaldsiedlung) hat sich an das Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim gewendet, um ein Problem mit dem Bolzplatz zu schildern, der im Jahre 1999 mit Hilfe von Sponsoren und Spenden angelegt wurde. Damals reichten die Mittel nicht aus, um den Platz komplett mit Ballfangzäunen zu versehen. Im Laufe der Zeit stellte sich die Lücke des Zaunes zum Pfälzischen Ring als problematisch dar. Anfangs wurde diese Lücke mit Sträuchern verdeckt, doch aufgrund der hohen Nutzung des Platzes stellten diese keine Barriere mehr dar, so dass die Bälle ständig auf die Hauptverkehrsstraße rollten. Der Jugendeinrichtung wurde neben bezirksdienlichen Mittel nach Abstimmung mit dem Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim auch ein Zuschuss zur Anschaffung eines solchen Ballfangzaunes durch das Sportamt der Stadt Köln gewährt.

Box-Angebot für Kinder im Rollstuhl

Der ehemalige Olympiasieger im Boxen und Pate des Netzwerkes Sport und Bewegung Mülheim, Torsten May, leitet gemeinsam mit seinem Bruder, Rüdiger May, und seinem Vater den Boxclub „Maylife“ am Fühlinger See.

Die Idee des Netzwerkpaten, ein Projekt im Bereich Boxen für behinderte Menschen, speziell für Kinder und Jugendliche, zu entwickeln befindet sich mit Unterstützung des Netzwerkteams im Aufbau. Als Kooperationspartner fungiert der Rollstuhlclub Köln (RSC Köln), bei dem Kinder und Jugendliche mit Behinderungen neben anderen Sportarten wie Basketball, auch Selbstverteidigung mit dem eigenen Rollstuhl erlernen können.

Es besteht die Überlegung der Kooperationspartner, sich mit diesem Projekt beim ersten Kölner Innovationspreis Behindertenpolitik (KIB), der vom Oberbürgermeister der Stadt Köln ausgeschrieben wird und auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung aufmerksam macht, zu bewerben.

Aktion „Kid's mobil“ des TV Höhenhaus

Der TV Höhenhaus führte als Kooperationsprojekt mit Unterstützung von „Sport in Metropolen“ (Erlöse aus dem Kalender-Verkauf „Semesterakte 07/08“) in der Gemeinschaftsgrundschule Honschaftsstraße und in den Kindergärten in Köln-Höhenhaus das Projekt „Kid's mobil“ durch.

Ziel dieses Projektes ist es, nach Erhebung und Bewertung der motorischen Fähigkeiten der Kinder, Möglichkeiten aufzuzeigen und den Eltern Angebote zu unterbreiten, um die Bewegungssituation der Kinder zu verbessern.

Entsprechende Ausführungen bzw. die Ergebnisse des Kooperationsprojektes und die Auswertung der Untersuchungen sind durch den TV Höhenhaus zusammengestellt worden und können der Mitteilung im Sportausschuss (Anlage 21.08.2008) entnommen werden.

Schulhofgestaltung der KGS/ GGS Alte Wipperführter-Str.

Die Schulhöfe der Gemeinschaftsgrundschule und der Katholischen Grundschule Alte Wipperführter Str. sollen im Zuge der Umbaumaßnahmen zur Offenen Ganztagschule auf Vorschlag der Vertreter von den Elternvereinen und der Schulleitungen, aufgewertet werden.

In Zusammenarbeit der Sozialraumkoordination, des Schulverwaltungsamtes der Stadt Köln, dem Sportamt/ Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim, der GAG, den Fördervereinen beider Schulen und der jeweiligen Schulleitung wird das Ziel verfolgt, die verschiedenen und teilweise separat liegenden Schulhofbereiche für die Kinder attraktiv zu gestalten und auch eine Bewegungsfläche für den Offenen Ganzttag zu schaffen.

Nach den ersten Gesprächen und Ortsterminen sind die verschiedenen Schulhofbereiche jeweils in Themengebiete unterteilt. Neben bezirklichen Mitteln und einem Beitrag der beiden Fördervereine wird auch das Sportamt in Absprache mit dem Netzwerkteam voraussichtlich kleine sportafine Baumaßnahmen (z.B. Basketballkorb, Tore, Ballfangzaun) finanziell bezuschussen.

Böcking Park

Durch die Initiative der Jugendeinrichtung August-Bebel-Haus wird in Kooperation unterschiedlicher Institutionen (Bezirksjugendpflege, Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim, Amt für Landschaftspflege und Grünflächen, Polizei, Sozialraumkoordination, etc.) die Situation der Jugendlichen vor dem Norbert-Burger-Seniorenzentrum verbessert. Probleme sind sowohl seitens der Senioren, die sich gestört fühlen, als auch seitens der Jugendlichen, die aufgrund der wenigen Alternative-Flächen vor dem Seniorenzentrum Fußball spielen, gegeben. Zurzeit wird nach Alternativangeboten für die Jugendlichen gesucht. Hier kommt beispielsweise der nahe gelegene Böcking-Park in Betracht.

Der Böcking-Park bietet bereits eine Fußball-Fläche; jedoch wird diese Fläche vom Amt für Landschaftspflege und Grünflächen einer „Ertüchtigung“ unterzogen.

Bouleplatz in Köln-Dünnwald

Während des ersten Arbeitskreises Sport und Bewegung in den Stadtteilen Dünnwald und Höhenhaus beklagte das Seniorennetzwerk Dünnwald den schlechten Zustand der

ehemaligen Asche-Laufbahn des Dünnwalder TV, auf der die Senioren regelmäßig Boule spielen. Die ehemalige Sprunggrube auf dem Gelände des Dünnwalder TV wurde als alternative, geeignete Fläche gesehen. Nach mehreren Gesprächen aller Beteiligten wurde entschieden, nicht die vorgeschlagene Fläche des Dünnwalder TV, sondern eine neue Boulebahn unter Berücksichtigung aller Vorschriften und DIN-Normen in Kooperation des Seniorennetzwerkes Dünnwald und des Freien Ortskartells in Dünnwald zu errichten. Mit finanzieller Unterstützung des Sportamtes der Stadt Köln wurde am 29.06.2008 die erste offizielle Boulebahn in Köln-Dünnwald neben dem Waldbad (Restaurant Delphi) errichtet. Die Anhänger des Boule-Sports treffen sich regelmäßig donnerstags zur Ausübung des französischen Spiels.

Lange Nacht der Museen – Ausstellung „Sport in Mülheim – Ehrenamtler in Aktion“

Das Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim initiierte die Ausstellung „Sport in Mülheim - Ehrenamtler in Aktion“ im Kulturbunker Mülheim. Die Ausstellung war zu sehen in der Zeit vom 03.11. bis einschließlich 26.11.2007.

Eröffnet wurde die Ausstellung am Samstag, den 03.11.2007 um 17:00 Uhr im Rahmen der „Langen Nacht der Museen“ im Kulturbunker Mülheim durch den Bezirksvorsteher, Herrn Norbert Fuchs. Die „Lange Nacht der Museen“ ist ein vielseitiger und aufregender Streifzug durch die Kunst- und Kulturmetropole Köln und wird einmal jährlich im gesamten Stadtgebiet in Kooperation zwischen dem StadtRevue Kölnmagazin, den Kölner Museen und der Stadt Köln veranstaltet.



Die Fotoausstellung „Bilder der Ehrenamtlichkeit – Ehrenamtler in Aktion“ entstand im Rahmen des Kölner Sportentwicklungsprojektes „Sport in Metropolen“, das die Deutsche Sporthochschule Köln im Auftrag der Projektträger LandesSportBund NRW, StadtSportBund Köln, Innenministerium NRW und der Stadt Köln durchführte.

Die Fotodokumentation von Sarah Bernhard konzentriert sich auf den Sport im Bezirk Köln Mülheim und zeigt bürgerschaftliches Engagement unter erschwerten Sozialbedingungen. Inhalt ist das Millionenheer ehrenamtlich Engagierter, die täglich auf Sportplätzen, in Hallen und Vereinsbüros tätig sind und hiermit ein spezifisches soziales Kapital schaffen, das in der heutigen Gesellschaft mehr denn je gebraucht wird.

Die Ausstellung enthält die Bebilderung von Hauptdarstellern, Orten, und Trophäen der ehrenamtlichen Tätigkeit im Sport – unterteilt in die Bereiche „Gesichter der Ehrenamtlichkeit“, „Räume der Ehrenamtlichkeit“ und die „Trophäen der Ehrenamtlichkeit“.

Die Ausstellung fand regen Zuspruch während der langen Nacht der Museen sowie während der regulären Besuchszeiten.



Markt der Möglichkeiten 2008

Auch in diesem Jahr findet wieder der ‚Markt der Möglichkeiten‘ auf dem Wiener Platz in Köln-Mülheim statt. Der ‚Markt der Möglichkeiten‘ ist kein herkömmliches Stadtfest, sondern eine engagierte Kooperation rechts-rheinischer Sport- und Kulturvereine, Bürgerdienste, Interessensgemeinschaften und Dienstleister. In den letzten Jahren haben gerade die Mülheimer Sportvereine zu einer attraktiven Aufwertung und Auffrischung des großen öffentlichen Interesses beigetragen. So gab es in der Vergangenheit ein vielfältiges Spektrum an Darstellungsformen der Vereine. Von Tanzsportvorführungen, Powerstepps, Radsportaktionen über Selbstverteidigungs- und Boxdemonstrationen, Boule- und Schachturnieren bis hin zu Modenschauen und anheizenden Sambaauftritten war so einiges vertreten. All diese sportlichen Darbietungen ließen die Begeisterung des Publikums und das Interesse an den Ständen der Sportvereine in die Höhe schnellen.



Veranstalter des ‚Markt der Möglichkeiten‘ ist der StadtbezirksSportverband Mülheim. Auch das Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim wird mit einem Stand vertreten sein und unterstützt die Veranstaltung gemeinsam mit dem Seniorennetzwerk Mülheim, dem Interkulturellen Dienst der Stadt Köln, der IG Frankfurter Straße, dem Netzwerk ISS, der Bürgervereinigung Köln-Mülheim 1951 e.V. und den Mülheimer Bürgerdiensten. Die Veranstaltung wird in diesem Jahr am 30./ 31. August stattfinden.

3. Kölner Integrationskonferenz

Am 26. Februar 2008 fand die dritte Kölner Integrationskonferenz statt. Schwerpunkt der Konferenz bildete das Thema „Sport und Integration“. Die Integrationskonferenz hat die Aufgabe, die Integrationsarbeit in Köln unter Beteiligung aller relevanten Akteure umsetzungsorientiert zu begleiten und weiter zu entwickeln. Initiiert wurde diese Konferenz vom Dezernat für Soziales, Integration und Umwelt – Interkulturelles Referat in Kooperation mit dem Sportamt der Stadt Köln, dem StadtSportBund Köln/ SportJugend Köln und der Deutschen Sporthochschule Köln. Das Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim zeigte anlässlich dieser Konferenz Auszüge aus der Ausstellung „Sport in Mülheim – Ehrenamtler in Aktion“ unter dem Titel „Ehrenamt und Integration im Sport“.

Stiftung urban future forum

Die Stiftung urban future forum „Für die Zukunft der europäischen Stadt“ fragte die Deutsche Sporthochschule Köln (DSHS) und parallel das Sportamt der Stadt Köln an, ob die Ergebnisse des Forschungsprojektes „Sport in Metropolen“ unter anderem für einen Kongress im November 2009 zur Verfügung gestellt werden können.

Nach Rücksprache mit der DSHS wurden entsprechende Unterlagen an die Stiftung durch die DSHS versendet. Des Weiteren ist geplant, bei dem von der Stiftung geplanten Kongress eine gemeinsame Präsentation (DSHS, StadtSportBund Köln e.V., Sportamt der Stadt Köln) zu entwickeln und diese vorzustellen. Zurzeit werden Gespräche der beteiligten Institutionen geführt, um den Rahmen einer solchen gemeinsamen Präsentation abzustecken.

„Mülheim kickt MIT-einander“ im Rahmen der gewaltpräventiven Sportprojekte

Das trägerübergreifende Event ‚Mülheim kickt – MIT-einander‘ wurde auch in der zweiten Runde vom Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim unterstützt. Bei dem Turnier am 12. April 2008 missten Jugendliche (12-15 Jahre) im fairen Fußballspiel und in respektvollem Umgang miteinander ihre Kräfte. Die Jugendlichen vertraten die Mülheimer Jugendeinrichtungen Don-Bosco-Club, August-Bebel-Haus und TeeNTown. Organisiert und umgesetzt wurde das



Event von der Jugendeinrichtung AWO August-Bebel-Haus und dem Projektteam ‚Gewaltpräventive Jugendarbeit durch Vernetzung zum Sport‘. Das Programm ‚Soziale Stadt‘, Amt für Stadtentwicklung der Stadt Köln und das Jugendamt fördern dieses Projekt.

Die Pokale und die Verpflegung für ‚Mülheim kickt – MIT-einander‘ wurden aus dem Verkaufserlös des Benefiz-Kalenders „Semesterakte 07/08“ der Fotografen Sonja und Michael Inselmann finanziert.

Das Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim unterstützte die Öffentlichkeitsarbeit dieses Turniers und stiftete einen Team-Geist-Fußball als Preis für den Erst-Platzierten.

Capoeira-Sommer-Festival im Don-Bosco-Club

Das Capoeira-Sommer-Festival ist ein Gemeinschaftsprojekt, welches von zwei ehrenamtlichen Mitarbeitern/in des Don-Bosco-Club, in Zusammenarbeit mit dem Don-Bosco-Club und dem Träger der Veranstaltung, Haus der offenen Türe e.V. sowie in Kooperation mit der Tiefenthal Schule und der Sozialraumkoordination Mülheim geplant wird.

Dieses Projekt wird für Kinder und Erwachsene veranstaltet und gliedert sich in 4 Workshops. In diesen Workshops sollen Lehrer (Arbeitslose Diplomsportlehrer, Lehrer von Capoeira-Schulen und -Vereinen) Bewegungen, Musik und kulturelle Hintergründe der Capoeira vor allem an sozial benachteiligte jungen Menschen und jungen Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Migrationshintergrund vermitteln.

Das Festival bietet durch die Begegnung mit anderen Capoeira-Schülern die Möglichkeit den sozial benachteiligten Kindern einen Zugang zu einer sinnvollen Freizeitmöglichkeit zu bieten und ihnen diese Sportart intensiv näher zu bringen.

In Absprache und mit Unterstützung des Netzwerkes Sport und Bewegung wird das Projekt neben Sozialraummitteln, aus dem Sozialbudget des Sportamtes der Stadt Köln, finanziert.

MLB Roadshow Tour 2008

Die Major League Baseball (MLB) gehört zu den Institutionen in der US-amerikanischen Sportlandschaft. Mit dem „Play Ball!-Programm“ ermöglicht die MLB jedes Jahr 100.000 Kindern in ganz Deutschland den direkten Zugang zur amerikanischen Traditionssportart.

Im Rahmen der MLB Roadshow Tour 2008 wird die erfolgreichste Baseball-Liga der Welt auch Köln besuchen. Am 31.07.2008 können alle sportinteressierten Bürgerinnen und

Bürger neben einem bunten Rahmenprogramm mit Musik und Moderator an drei attraktiven Event-Modulen (Wurftunnel, Schlagkäfing, Mini-Feld) die Sportart testen.

Im Vorfeld unterstützte das Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim die Veranstalter bei der Versendung der Handzettel an alle ansässigen Vereine im Bezirk Mülheim und vermittelte die entsprechenden Kontakte zu organisatorischen Fragen (Stromversorgung, LKW-Stellplatz, etc.).

Öffentlichkeitsarbeit

Flyer – Wege zum Sport

Während der Netzwerkarbeit im Bezirk Mülheim wurde deutlich, dass nicht nur die einzelnen Bürgerinnen und Bürgern, sondern auch die Vertreter der Einrichtungen und Sportvereine keinen genauen Überblick über die Sportstruktur in der Stadt Köln haben. Gerade die Differenzierung der Sportverwaltung von der Sportselbstverwaltung birgt auch für „Insider“ ein Problem. Um für jede Frage den richtigen Ansprechpartner zu wissen und mit dem Ziel, die Hierarchie der Sportstrukturen in Köln transparent zu machen, entwickelt das Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim/ Sportamt der Stadt Köln gemeinsam mit dem StadtSportBund Köln den Flyer ‚Wege zum Sport‘, der sich derzeit in der graphischen Gestaltungsphase befindet.

Darin enthalten sind alle wichtigen „Sportinstitutionen und Sport-Ansprechpartner“ (StadtSportbund, StadtBezirks-Sportverband, Sportamt, Sportsachbearbeiter...) mit einer Aufgabenbeschreibung und den entsprechenden Kontaktdaten.



Informationen zum Prozess der sozialräumlichen Vernetzung mit dem Sport in den 10 Sozialräumen

Der Sport im Rahmen der „Vernetzung von sozialräumlichen Hilfen in Köln“

Die Erfahrungsberichte 2007 aus den zehn Sozialraumgebieten in Köln verweisen einerseits auf die Wichtigkeit, zugleich aber auch auf die Notwendigkeit einer „offensiven“ Vernetzung zum (organisierten) Sport, d.h. konkret einer möglichst umfassenden Einbindung des Sports und des Vereinssports in die Vernetzungsprozesse der Sozialraumkoordinator/innen in Köln. Die Erfahrungsberichte der Sozialraumkoordinator/innen zeigen, dass die Vernetzung zum Sport nicht immer unproblematisch ist, da an dieser Stelle meist ehrenamtliche (Sport)Strukturen mit den hauptberuflichen Angeboten von Sozialen Einrichtungen, Kindertagesstätten, Schulen, Jugendeinrichtungen, Senioreneinrichtungen und Familienzentren vernetzt werden müssen. Die Akteure im Sport sind zum Teil sehr schwer zu erreichen und können vor allem auch nicht immer sofort von den Vorteilen der Netzwerkarbeit überzeugt und für die Kooperationen gewonnen werden.

Verschiedene Strukturhilfen (z.B. Netzwerkkoordination im Sport als Ressource, Arbeitskreisarbeit im Netzwerk für Sport und Bewegung Mülheim; Arbeitsgemeinschaft Sport in der Bilderstöckchenkonferenz; Qualifizierung im Sport vor Ort beim KLEQZ – Qualifizierungszentrum im Sport) waren sehr hilfreich bei der Umsetzung von Kooperationen und Netzwerkarbeit im und mit dem Sport. Es zeigte sich im vergangenen Jahr, dass eine Vernetzung im und zum Sport nicht nur sinnvoll und machbar ist, sondern auch für die Akteure im Sport erfolgreich und gewinnbringend sein kann.

Netzwerkkoordination im Sport

Um oben beschriebene Vernetzungsprozesse möglichst systematisch und lückenlos für den organisierten Sport vorzubereiten, ohne dabei die ehrenamtlichen Strukturen des Sports zu überlasten, wurde vom StadtSportBund Köln, dem Sportamt der Stadt Köln sowie den Sozialraumkoordinatoren/innen im Projekt ‚Sozialräumliche Hilfsangebote in Köln‘ eine gemeinsame Strategie dahin gehend entwickelt, wie der Sport aktiv in diese Prozesse eingebunden werden kann. In Anknüpfung an die bereits vor Ort stattfindenden Vernetzungsprozesse zwischen dem Sport und anderen sozialräumlichen Hilfsangeboten und Institutionen wurde gemeinsam eine Informations- und Kommunikationsstrategie erarbeitet.

Eine wichtige Ressource für die Entwicklung und Umsetzung dieser Strategie wie auch der Informations- und Aufklärungsarbeit war die Einrichtung einer geringfügigen Stelle für die Netzwerkkordinatorin im Sport, die dem Stadtsportbund Köln/der Sportjugend Köln für diese Arbeit von Seiten des Sportamtes der Stadt Köln zur Verfügung gestellt wurde.

Informations- und Aufklärungsarbeit über Sportstrukturen

In diesem Zusammenhang wurden eine Informations- und Aufklärungsarbeit über die Strukturen des Sports insbesondere für Akteure außerhalb des Sportsystems geleistet, um die Sport-, Organisations- wie auch die Steuerungsstrukturen im Sport auch für Außenstehende transparent, nachvollziehbar und verständlich zu machen. Im Zuge dessen wurden diverse Veröffentlichungen zu den beschriebenen Vernetzungsprozessen und ihren Ansprechpartnern in den StadtSportBund News öffentlich gemacht. Zudem wurde ein Kriterienkatalog mit Empfehlungen zur Vorgehensweise von Vernetzungen im Sport – als wichtiges Kernergebnis der bisherigen Arbeit im Projekt ‚Sport in Metropolen‘ wie auch der anderen Vernetzungsarbeiten – öffentlichkeitswirksam aufbereitet. Diese Handreichung wird in schriftlicher Form an die Sozialraumkoordinatoren/innen weitergegeben (Termin: 3.6.2008). Neue Entwicklungen im Vernetzungsbereich werden stets im engen Schulterschluss der o.g. Akteure (Sportamt, Stadtsportbund/Sportjugend Köln, Sozialraumkoordinator/innen) gemeinsam reflektiert, vorbereitet und umgesetzt.

Weiterhin werden – gemeinsam mit den Sozialraumkoordinatoren/innen – auf Basis der Berichterstattung im Projekt der Sozialräumlichen Vernetzung von Hilfeleistungen in Köln sowie der Kooperations- und Vernetzungs-Ergebnisse aus den verschiedenen Arbeitskreisen in Köln Mülheim und Köln Bilderstöckchen, beispielhafte Praxismodelle („*models of good practice*“) der sozialräumlichen Vernetzung mit dem Sport identifiziert. Diese sollen im laufenden Jahr aufbereitet, analysiert und dokumentiert werden. Auf dieser Grundlage könnten positive Erfahrungen und Erfolgsmodelle auch für andere Vereine und Vernetzungspartner sichtbar gemacht und als nachahmenswert aufbereitet werden. Über diese Arbeit kann und soll die Hemmschwelle für Vereine, sich an Kooperationen und Vernetzungen im Sozialraum zu beteiligen, niedriger gesetzt werden. Ziel ist es, mit der Dokumentation der Erfolgsbeispiele und Praxismodelle auch die Gewinne derartiger Vernetzungen deutlich zu machen und ‚Nachahmer‘ im Sport zu Kooperationen und zur Vernetzungsarbeit mit anderen Einrichtungen im Sozialraum(gebiet) zu motivieren.

Arbeitsgruppe ‚Sport in der Bilderstöckchenkonferenz‘

Grundlegend für o.g. Prozesse sind – neben den Erfahrungen, die im Bereich Netzwerk von Sport und Bewegung in Köln Mülheim gesammelt werden konnten – weiterhin die Pionier-Arbeit, die im Sozialraumgebiet Bilderstöckchen bereits in Form der „Arbeitsgemeinschaft Sport in der Bilderstöckchenkonferenz“ im Jahr 2007 begonnen und im laufenden Jahr erfolgreich fortgesetzt werden konnte. Auch hier wird eine gemeinsame Plattform zum Austausch und zur Kontaktaufnahme der Akteure genutzt, um bi- oder trilaterale Kooperationen und Netzwerke entstehen zu lassen und diese Vernetzungsprozesse (über)fachlich zu begleiten. Dieser Prozess wird von der gleichen Akteurkonstellation begleitet und im engen Schulterschluss zwischen der Netzwerkkordinatorin des SSBK / der Sportjugend Köln, dem Sozialraumkoordinator Bilderstöckchen wie auch der Netzwerkkordinatorin des Sportamtes für Köln Mülheim vorbereitet, umgesetzt und nachbereitet.